

## Projektbeschreibung

### Ausgangs- und Problemlage

- Abwanderung in ländlichen strukturschwachen Regionen führt zu Leerstand und Verfall von Gebäuden sowie fehlender Dynamik und einem Gefühl der Stagnation
- Bedarf kommunaler Akteurinnen und Akteure in ländlichen Räumen Weiterbildung und Vernetzung zum Thema gemeinwohlorientierte Leerstandsentwicklung (GLE), um aus brachliegenden Gebäuden attraktive und vitale Orten des Lebens, Arbeitens und Austauschs zu machen

### (Digitale) Lösung

- Mit der Wissensplattform für Zukunftsorte ([wissen.zukunftsorte.land](#)) ist ein Portal mit Praxiswissen zu Aufbau, Ansiedlung und Betrieb sogenannter „Zukunftsorte“ entstanden – revitalisierter Leerstand, der neue Impulse, Offene Treffpunkte, Angebote und engagierte Menschen in die Kommune bringt.
- Die Plattform dient der Vermittlung umfangreichen Praxiswissens von der Idee bis zu Aufbau und Betrieb eines Zukunftsorts
- Nun wird ein Unterstützungs-Netzwerk für Kommunen aufgebaut, welche in der GLE vorangehen und ihre Leerstände zu Zukunftsorten entwickeln wollen.

### Zielgruppen

Verwaltungsleitende sowie deren Mitarbeitende, die sich für die gemeinwohlorientierte Entwicklung von Bestandimmobilien durch die Ansiedlung von gemeinschaftlichen Wohn- und Arbeitsorten (= Zukunftsorte) interessieren

### Projektbeteiligte und -struktur

- Verantwortlich für das Projekt ist der gemeinnützige Verein „Netzwerk Zukunftsorte e.V.“ (NZO) mit Unterstützung der Stadt Angermünde in Brandenburg
- Derzeit sind 15 Zukunftsorte und über 50 Kreativorte im Netzwerk versammelt, weitere Information unter: [wissen.zukunftsorte.land/netzwerk](#)

## Transferbeschreibung

### Vorgehen

- Aufnahme der Transferregionen, Entwicklung eines kommunalen Netzwerks sowie entsprechende Weiterentwicklung der Plattform, damit das gesammelte Wissen an möglichst viele ländliche Räume weitergegeben werden kann:
  - Vertiefung der Inhalte und Wissensvermittlung in Seminaren und Exkursionen für die Transferregionen
  - Austausch mit Fachleuten und der Kommunalpolitik
  - Erweiterung der Plattform um einen Mitgliederbereich samt Lerninhalten

### Wer kann Transferregion sein?

- Gesucht werden:
  - drei Gemeinden/Kleinstädte mit ersten oder fortgeschrittenen Erfahrungen in der GLE
  - drei Gemeinden/Kleinstädte ohne nennenswerte Erfahrungen in der GLE
- Die Transferregionen profitieren durch die Mitgestaltung des Netzwerks, kostenfreie Veranstaltungen zum Austausch und zur Weiterbildung sowie öffentliche Wahrnehmung

### Anforderungen an die Transferregionen

- Verbindliche Zusammenarbeit mit dem Paten (NZO) durch einen festen Ansprechpartner innerhalb der Transferregion sowie bedarfsweise durch die Verwaltungsleitung
- Teilnahme an Veranstaltungen, Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Netzwerks, Einbringen von Wissen und weiteren Kontakten sowie Einbringen von Leerstands-Fällen
- Übernahme der Reisekosten, Einbringen eines geringen Eigenanteils

### Wer übernimmt die Federführung?

Das Netzwerk Zukunftsorte fungiert als Träger unter Mitwirkung der Stadt Angermünde und koordiniert, organisiert und setzt das Transfervorhaben um.

### Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen

Julia Paaß, [julia@zukunftsorte.land](mailto:julia@zukunftsorte.land)